

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Johann Hübners Kurtze Fragen aus der neuen und alten Geographie**

**Hübner, Johann**

**Leipzig, 1728**

Das I. Theil von dem türckischen Gebiethe in Asia

[urn:nbn:de:bsz:31-128556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-128556)

**Das I. Theil.**  
 Von  
**Dem Türckischen Gebiethe**  
 in ASIA.

VIII.

Was gehöret den Türcken in ASIA?

**E**rlliche auserlesene Provinzen, darunter auch das Gelobte Land selber begriffen ist, und weil dieselben theils in der Bibel, theils in der Historie sehr offte vorkommen, so muß man sie desto genauer mercken.

Auf der gemeinen Land-Charte von Asien, kan man sich sehr übel behelffen; wenn man aber die Charte hinzu füget, darauf das Türckische Reich a parte gestochen ist, so kan man zur Noth auskommen.

IX.

Wie heißen die Türckischen Provinzen?

Vor alten Zeiten haben sie ganz andere Nahmen geführt, als heutiges Tages: Dannenhero wird es am besten seyn, wenn wir die heutige Eintheilung behalten, und an einem jedweden Orte die alten Nahmen beyfügen. Und zwar so sind der Landschaften Sechse, davon liegen,

1. Drey disseits des Euphrats.

2. Drey jenseits des Euphrats.

X. Was

## X.

Was gehöret den Türcken disseits  
des Euphrats?

- I. Die Landschaft NATOLIA, zwischen dem Archipelago, dem Mittelländischen Meere, und Ponto Euxino.
- II. Die Landschaft SORIA, zwischen dem Mittelländischen Meere und dem Euphrat.
- III. Die Landschaft ARABIA, am rothen Meere.

## XI.

Was gehöret den Türcken jenseit des  
Euphrats?

- I. Die Landschaft GEORGIA, zwischen dem Ponto Euxino, dem Gebürge Causaso, und dem Caspischen Meere.
- II. Die Landschaft TURCOMANNIA, in welcher der Euphrat entspringet.
- III. Die Landschaft DIARBECKER, wo der Fluß Euphrat und Tigris zusammen fließen.

## I. Von NATOLIA.

## XII.

Wo liegt Natolien?

Uns Europäern lieget es gegen Morgen,  
deswegen es auch von dem Griechischen Worte

ἀνατολή, NATOLIA, oder ANATOLIA  
ist genennet worden.

Die Italiäner denominiren es ebenfalls von  
der Situation, und nennen es die LEVAN-  
TE, welches in ihrer Sprache so viel heisset, als  
ein Morgen-Land.

Sonsten aber ist es vor alten Zeiten allemahl  
Klein-Asien, Lat. ASIA MINOR, genen-  
net worden.

Gegen Mitternacht stößt es an das  
schwarze Meer, gegen Abend an den Archipe-  
lagum, gegen Mittag an das Mittelländische  
Meer, und gegen Morgen an den Euphrat.

## XIII.

Was ist in Natolien zu merken?

Ehe man sich um die Eintheilung etwas ge-  
nauer bekümmert, so mercket man vor allen Din-  
gen die große Handlung, die nach Natolien ge-  
treiben wird. Die Italiäner, und insonderheit  
die Venetianer, nennen es die Handlung nach  
der Levante; die Engelländer und Holländer  
nennen es die Smirner-Handlung, weil sie  
sonderlich in der Stadt Smirna stabiliret ist;  
und weil alle Englische und Holländische Schif-  
fe bey Gibraltar durch die Strasse fahren müs-  
sen, so werden sie in Zeitungen insgemein die  
Straßfahrer genennet.

Es

Es haben zwar die meisten Europäischen Nationen ihre Societäten und ihren CONSUL daselbst; doch importiret bey teyhigen Zeiten die Englische und Holländische Handlung das meiste.

## XIV.

Wie wird Natolien eingetheilet?

Die Türcken haben heutiges Tages vier Haupt-**Provinzen** daraus gemacht, und über eine jedwede einen Gouverneur gesetzt, welcher in ihrer Sprache ein **BEGLERBEG** oder **BASSA** genennet wird. Die Provinzen sind,

1. **NATOLIA** in specie, begreift fast die halbe Landschaft gegen den Archipelagum zu.
2. **AMASIA**, lieget die Länge am Schwarzen Meere.
3. **CARAMANIA**, lieget am Mittelländischen Meere.
4. **ALAUDULI**, lieget hinten am Euphrat.
5. Darzu kommen etliche Inseln auf dem Mittelländischen Meere.

## XV.

Was ist in **NATOLIA** in specie zu mercken?

1. **CUTAYE**, lat. *Cotyaëum*, ist der ordentliche Sitz des Beglerbegs.
2. **SMIRNA**, eine grosse und stark-bewohnte

Stadt, welche wegen der grossen Handlung durch die ganze Welt berühmt ist, davon in der vorhergehenden XIII. Frage ausführlich ist gedacht worden.

3. BERGAMUS, oder PERGAMUS, ist auch noch in ziemlichem Stande.
4. BURSIA, oder BRUSIA oder PRUSIA, ist vor diesem die Türkische Residenz gewesen, ehe sie Constantinopel eingenommen haben.
5. ABYDO, Lat. Abydus, ist eine von den beyden Vestungen am Hellespont, welche die grossen DARDANELLEN genennet werden: die andere gegen über heist SESTO, und ist im vorhergehenden Capitel vorgekommen.
6. EPHESUS, nicht weit von Smyrna, ist der Ort, da vor diesem der berühmte Dianen-Tempel gestanden, und da Paulus seine Epistel hingeschrieben hat: ist teho nur ein elender Flecken.
7. TROJA, dessen Schloß ILIUM gehetsen hat, liegt dem Hellespont gegen über, allwo man noch einige Rudera von der alten Stadt Troja siehet, welche ohngefähr 1100. Jahr vor Christi Geburt soll seyn zerstöhret worden.
8. ISNICH, hieß vor alten Zeiten NICEA, mit dem

dem Zunahmen Bithyniæ, da sind die zwey Concilia NICÆNA Anno 325. und 787. gehalten worden.

9. SCUTARI, ist eine ansehnliche Stadt, Constantinopel gegen über, und hieß vor alten Zeiten CHRYSOPOLIS.

10. Nicht weit von Scutari hat das alte CHALCEDON gelegen, wo das Chalcedonische Concilium Anno 451. ist gehalten worden; tezo siehet man wenig davon.

11. ISMID, hieß vor diesem NICOMEDIA, am Propontide, ein mäßiger Ort.

12. LAMP SACUS, am Hellespont, ist ein ziemlicher Ort.

13. FOYA, hieß vor diesem PHOCÆA, und ist was schlechtes.

14. MILASSO, wensland MILETUS, ist heutiges Tages nur ein Dorff.

15. HALICARNASSUS, ist tezo auch nur ein Flecken.

16. FILADELFI, hieß vor Zeiten PHILADELPHIA, und ist tezo ein starck bewohnter Ort, wo sich viel Christliche Samillen aufhalten.

17. SARDO, vor diesem SARDIS, ist wensland des reichen Königs CROESI Residentz gewesen; tezo ein geringer Ort.

18. THYATIRA, nicht weit von Sardo, ist auch Volkreich.
19. Nicht weit von der Stadt Lampfacus, ist der Fluß GRANICUS, wo Alexander M. die erste Schlacht mit den Persern gehalten hat.
20. Nicht weit von der Stadt Sardo, hat wensland die grosse Stadt LAODICÆA gestanden.
21. Eben um diese Gegend soll die Stadt COLLOSSÆ gestanden haben, an welche Paulus seine Epistel geschrieben hat; daran aber noch gezweifelt wird.
22. Unter diesen Städten sind die sieben Gemeinen, davon in der Offenbarung Johannis gedacht wird, nemlich SMYRNA, EPHESUS, PHILADELPHIA, SARDIS, PERGAMUS, LAODICEA, THYATIRA.

## XVI.

Was ist in der Provinz AMASIA zu merken?

1. AMASAN, lat. Amasia, die Haupt. Stadt und Residenz des Beglerbegs.
2. TOCAT, lat. Tocata, soll das alte NEO-CÆSAREA seyn, ist heutiges Tages eine grosse und starck. bewohnte Stadt, in einer Gegend, da der beste Wein in Natolien wächst.

3. TRE-



3. **TREBISONDE**, Lat. Trapezus, eine berühmte Stadt und Hafen am Schwarzen Meere, ist ehemahls der Griechischen Käyser Residenz gewesen.
4. **SISIMO**, Lat. Amisus, ist weyland des Pontischen Königs **MITHRIDATIS** Residenz gewesen.
5. **SUWAS**, oder **SIWAS**, Lat. Sebastopolis, ist in großem Flor; daher in manchen Charten die ganze Provinz nach dieser Stadt genennet wird.
6. Nicht weit von Tocat hat die Stadt **NAZIANZUM** gelegen, darnach Gregorius Nazianzenus ist genennet worden.

## XVII.

Was ist in der Provinz **CARAMANIA** zu mercken?

1. **COGNI**, Lat. Iconium, die Haupt-Stadt und Residenz des Beglerbegs.
2. **TARSO**, Lat. Tarsus, des Apostels Pauli Vaterland, nicht weit von der See.
3. Bey **TARSO** ist der **CYDNU**S, darinnen **ALEXANDER M.** bald um das Leben kommen wäre.
4. **WOLAJAZZO** in der Charte stehet, da hat vor diesem die Stadt **ISSUS** gestanden, bey welcher Alexander M. zum andern mahl mit den Persern geschlagen hat.

## XVIII.

Was ist in der Provinz ALAUDULI  
zu merken?

MARAZ, lat. Malatia, die Haupt-Stadt und  
Residenz des Beglerbegs; das andere ist  
unbekannt.

## XIX.

Wie ist NATOLIA vor alten Zeiten einge-  
theilet gewesen?

Wenn man dieses wissen will, so muß man  
auch eine alte Land-Charte von Klein-Asien zur  
Hand haben. Unter dessen kan man sich bey den  
neuen Charten einiger massen mit dieser Nach-  
richt behelffen:

1. Wo Troja liegt, da war PHRYGIA  
MAJOR.
2. Wo Cutaye liegt, da war PHRYGIA  
MINOR.
3. Wo Pergamus liegt, da war MYSIA  
MAJOR.
4. Wo Lampfacus liegt, da war MYSIA  
MINOR.
5. Wo Foya liegt, da war ÆOLIS.
6. Wo Smyrna liegt, da war IONIA.
7. Wo Halicarnassus liegt, da war DORIS.
8. Wo Filadelfi und Sardo liegt, da war LY-  
DIA.
9. Wo Alidinelli steht, da war CARIA.

10. Wo

10. Wo Prusia liegt, da war BITHYNIA.  
 11. Wo Heraclea steht, da war PONTUS,  
 wiewohl insgemein das ganze Ufer am  
 schwarzen Meere hin der PONTUS ge-  
 nennet wird.  
 12. Wo Sinopi stehet, da war PAPHLAGO-  
 NIA.  
 13. Wo Anguria stehet, da war GALATIA.  
 14. Wo Tocat liegt, da war CAPPADOCIA.  
 15. Wo die Provinz Alauduli ist, da war die  
 Landschaft ARMENIA MINOR.  
 16. Wo Tarso liegt, da war CILICIA.  
 17. Wo Cogni liegt, da war LYCAONIA.  
 18. Wo Antiochia stehet, da war PISIDIA.  
 19. Wo Satalia liegt, da war PAMPHILIA.  
 20. Wo Mentese stehet, da war LYCIA.

## XX.

Was gehören endlich vor Inseln zu  
 NATOLIA?

I. Die Insel CYPERN, Lat. Cyprus,  
 ein ziemlich grosses Königreich auf dem Mit-  
 telländischen Meere. Vor diesem hatte es  
 seine eigenen Könige; wie dieselben abstur-  
 ben, so kam es Anno 1472. an die Res-  
 public Benedig, die besaß es hundert Jahr:  
 Denn Anno 1570. ward es von den Tür-  
 cken ohne Ursach eingenommen, und soll  
 noch restituiret werden. Der Herzog  
 von

von Savoyen hat eine Prætenſion darauf; deßwegen er den Titul ihrer Hoheit zu führen pfleget. Die beſten Orter ſind

1. NICOSIA, die Haupt-Stadt, da der Türckiſche Baſſa reſidiret, iſt groß, und liegt in einer fruchtbaren Gegend.
2. FAMAGOSTA, Lat. Fama Augusta, iſt eine hauptſächliche Veſtung nebst einem guten Hafen.
3. CERINES, Latein. Ceraunia, iſt nicht allzu groß.
4. PAPHO, Lat. Papha, iſt eine reiche Handels-Stadt.

II. Die Inſul RHODIS, Latein. Rhodus, liegt beſſer gegen Griechenland zu. Anno 1309. ward ſie von den Johanniter-Rittern eingenommen, welche man daher die Rhodiſer-Ritter zu nennen pflegte: Doch Anno 1522. nahm der Türckiſche Kaiſer Solimannus die Inſul weg, und vertrieb die Ritter, welche hernach ihren Sitz auf der Inſul Malta genommen haben. Seit dem iſt Rhodis in Türckiſchen Händen geblieben.

RHODIS, Lat. Rhodus, iſt eine ſtarcke Veſtung darauf.

III. Etliche rechnen die Inſuln auf dem Archi-

Archipelago, die zunächst an Natolien liegen, auch zu Asia; Zum Exempel: SCIO Latein. Chius; ingleichen METELINO, Latein. Lesbus, und andere. Doch es hat sich besser geschickt, daß sie im Capitel von Griechenland alle zusammen sind recensiret worden.

## II. Von SORIA.

### XXI.

Wo liegt die Türkische Landschaft SORIA?

Sie liegt zwischen dem Mittelländischen Meere und dem Euphrat, und wird in manchen Charten SURIA, in manchen auch SURISTAN genennet. Das Land an sich selber ist so wohl der Bibel, als der weltlichen Historie wegen, gar considerable.

### XXII.

Wie wird die Landschaft SORIA heutiges Tages eingetheilet?

Das ganze Land wird von drey Türkischen BASSEN oder BEGLERBEGEN regieret, davon sitzen

1. Der erste zu ALEPPO.
2. Der andere zu TRIPOLI.
3. Der dritte zu DAMASCO.

### XXIII.

## XXIII.

Was gehöret unter den Bassen zu  
ALEPPO?

1. ALEPPO, Lat. Aleppum, die Haupt-Stadt, von grosser Importanz; massen dem Türcken der grösste Possen geschiehet, wenn dieser Bassa Lust zu rebelliren hat.
2. SCANDERONA, Lat. Alexandria, Ital. Alessandrette, lieget an der See, und treibet starke Handlung; es muß aber mit dem Alexandria in Egypten nicht verwechselt werden, denn es sind mehr als zehen Dertter in der Welt, die diesen Nahmen geführet haben.
3. ANTIOCHIA, ist die grosse Patriarchalische Stadt. Heutiges Tages ist das meiste davon wüste; doch haben die Orientalischen Christen noch tezo einen Patriarchen daselbst. Es haben mehr Dertter diesen Nahmen geführet.
4. LAODICEA, ist sonst berühmt gewesen, tezo aber obscur: In Natolten ist auch eine Stadt dieses Nahmens gewesen.
5. SELEUCIA, ist ein geringer Ort.
6. SAMOSAT, Lat. Samosata, ist schlecht.
7. Der Berg LIBANON, Latetn. Mons Libanus, mitten im Lande, wird heutiges Tages von Christen bewohnet, welche die

die MARONITEN genennet werden,

## XXIV.

Was gehöret unter den Vassen zu  
TRIPOLI?

TRIPOLI, lat. Tripolis, mit dem Zunahmen di Soria, damit es mit dem Africasischen Raub-Neste dieses Nahmens nicht soll confundiret werden. Die Stadt hat noch tetsz einen feinen Hafen.

## XXV.

Was gehöret unter den Vassen zu  
DAMASCO?

1. DAMAS, lat. Damascus, die Haupt-Stadt, ist vor diesem in grossen Flor gewesen, aber nicht mehr.
2. SAYD, vor diesem SIDON, ist in schlechtem Stande.
3. SUR, vor diesem TYRUS, die bekannte Stadt, ist ganz ruiniret.
4. JAFFA, hieß vor diesem JOPPE, ist ein Hafen, den die Europäisichen Rauff-Leute besuchen: sonderlich steigen die Pilgers-Leute da aus, die nach dem heil. Grabe reisen.
5. CARE, hieß weyland PTOLOMAIS, liegt am Meere, und ist ein Hafen.
6. SAMARIA, liegt heutiges Tages ganz im Ruin.

7. JE-

7. JERUSALEM, lat. Hierosolyma, ist die Stadt, welche nach der Zerstörung des alten Jerusalems nicht weit davon ist aufgebauet worden; wiewohl sie gegen der alten gar elende aussiehet.

8. GAZA, ist die äusserste Stadt an den Egyptischen Grenzen, heutiges Tages gar schlecht bestellt.

## XXVI.

Was sind um diese Gegend vor Alters vor Provinzen gewesen?

Vor alten Zeiten waren in dieser Gegend die drey Länder, deren in der Bibel gar offte gedacht wird,

I. SYRIA, wo jetzt Aleppo liegt.

II. PHOENICIA, wo Tripoli liegt.

III. PALÆSTINA, oder CANAAN, das Gelobte Land, wo Jerusalem liegt.

## XXVII.

Aber vom gelobten Lande möchte ich mehr Nachricht haben?

Wer das verlangt, der muß die Special-Charte von dem gelobten Lande zur Hand nehmen, sonst wird die Mühe vergebens seyn, weil man in den gemeinen Land-Charten nicht einmahl die Grenzen abgezeichnet siehet. Auf selbiger Charte mercket man vor allen Dingen,

1. Das Galiläische Meer, lat. MARE GALI-



GALILÆÆ, ward sonst auch der See GENEZARETH genennet.

2. Das Todte Meer oder das Salz Meer, lat. MARE MORTUUM, oder LACUS ASPHALTITES, welcher eine schweflichte und stinkende Materie in sich hält; dahero man glaubet, daß die Städte SODOM und GOMORRA daselbst gestanden haben.
3. Der Fluß Jordan, lat. JORDANUS, darüber die Kinder Israel giengen, gehet von einem See zum andern.

### XVIII.

Wie ward das gelobte Land weyland eingetheilet?

Aus der Bibel weiß man, daß Gott das gesammte Land unter die zwölff Stämme Israel ausgetheilet hat, und also sind auch zwölff Haupt-Provinzen.

Diese aber desto besser zu mercken, muß man wissen, daß zum gelobten Lande eigentlich vier Haupt-Landschafften gehören:

1. Die Landschafft JUDÆA, zwischen dem Mittelländischen und Todten-Meer; darinnen war

1. Der Stamm JUDA.
2. Der Stamm BENJAMIN.
3. Der Stamm DAN.

4. Der

## 4. Der Stamm SIMEON.

II. Die Landschaft GALILÆA, zwölften dem Mittelländischen Meer und dem See Genezareth; darinnen war

1. Der Stamm ASER.
2. Der Stamm NAPHTHALI.
3. Der Stamm SEBULON.
4. Der Stamm ISASCHAR.

III. Die Landschaft SAMARIA, am Jordan zur linken Hand, darinnen war

1. Der Stamm EPHRAIM.
2. Der halbe Stamm MANASSE.

IV. Die Landschaft PERÆA, davon ein Stücke TRACHONITIS, das andere IDUMEA, das dritte BATANEA hieß, am Jordam zur rechten Hand; darinnen war

1. Der Stamm RUBEN.
2. Der Stamm GAD.
3. Der halbe Stamm MANASSE.

## XXIX.

Wo haben aber die Völker gewohnet, mit denen die Kinder Israel so viel Kriege geführt haben?

Rings um das Gelobte Land herum, wie die Geographische Tabelle ausweist 3. C.

1. Gegen Abend die PHILISTER, am Mittelländischen Meere.

2. Ge

2. Gegen Mittag die EDOMITER, ant  
Tobten Meere, und die ÆGYPTIER.
3. Gegen Morgen die AMMONITER,  
MIDIANITER, MOABITER, AMA-  
LEKITER, beym Galilätschen Meere.
4. Gegen Mitternacht die SYRER, wo der  
Jordan entspringet.

XXX.

Was sind im Gelobten Lande vor Dertter  
merckwürdig?

Wer curios seyn will, der kan wohl nachsehen,  
wo die Dertter gelegen gewesen sind, davon in der  
Bibel so viel erzehlet wird. Z. E.

I. Im Stamme JUDA,

1. BETHLEHEM, wo Christus gebohren.
2. HEBRON, wo David war.
3. GAZA, und
4. ASDOT, an der See.
5. Das Land GOSEN.
6. Die Wüsten SIPH.

II. Im Stamme BENJAMIN,

1. JERUSALEM, die Haupt- Stadt des ganz-  
hen Jüdischen Landes.
2. JERICHO, nicht weit vom Jordan.
3. SILO, nicht weit von Jerusalem.

III. Im Stamme SIMEON,

1. BERSABE. Ist fast der äußerste Ort des Ge-  
lobten Landes gegen Egypten zu.

2. ASCA-

2. ASCALON, am Mittelländischen Meere.

IV. Im Stamme DAN,

JOPPE.

V. Im Stamme ASER,

1. Der Berg SARON.

2. Die Grenzen mit den Syrern.

VI. Im Stamme NAPHTALI,

1. CAPERNAUM, da der Hauptmann her war,

2. CÆSAREA PHILIPPI, hieß im Alten Testamente DAN, und ist fast die äußerste Stadt des gelobten Landes gegen Syrien zu; drum stehet offte in der Bibel, von Berlaba bis gen Dan, welches die größte Länge des gelobten Landes war. Wo diese Stadt lieget, da kommen die beyden Flüsse JOR und DAN zusammen, daraus hernach der Jordan wird.

3. Die Gegend der zehen Städte, Lat. DECA-POLIS, meistens um den Jordan.

VII. Im Stamme SEBULON,

1. Der Berg THABOR, darauf Christus verkläret worden.

2. TIBERIAS, am See Genesareth.

3. BETHSAIDA, am See Genesareth.

4. Die Stadt CANA in Galiläa.

5. NAZARETH, wo Christus erzogen.

VIII. Im Stamme ISASCHAR,

1. Der

1. Der Berg CARMEL, davon die Carmeliten den Nahmen haben.

2. Das Thal um die Stadt JESREEL.

IX. Im Stamme EPHRAIM,

1. Die Stadt SAMARIA, wo sich noch jeho die Samaritani aufhalten.

2. Die Stadt SICHEM.

X. Im Stamme MANASSE,

1. Das Königreich BASAN.

2. Die Stadt CORAZIN.

3. Das Gebürge SEIR.

XI. Im Stamme GAD,

Das Land GILEAD.

XII. Im Stamme RUBEN,

BETHABORA, am Jordan.

XXXI.

Aber was giebt es bey dem heutigen Zustande des Gelobten Landes vor merckwürdige Oerter?

1. Von allen den Orten, die wir iht geneket haben, ist nichts mehr übrig, sondern die meisten sind in Dörffer oder Steinhaußen verwandelt.

2. Nicht weit davon, wo sonst Jerusalem gestanden hat, da ist wieder eine Stadt aufgebauet, welche Neu-JERUSALEM genennet wird, ist aber gegen der vorigen Stadt was schlechtes: Käyser Hadrianus hat sie aufgebauet, und ELIAM genennet, hernach ist der Nahme Jerusalem wieder auffkommen.

M m

3. Den

3. Den Passagierern wird das heilige Grab daselbst gezeigt, und die Catholicken pflegen fleißige Wallfahrten dahin anzustellen: Wies wohl, da das Gelobte Land nicht nur von den Römern, sondern auch nachgehends von den Türcken mehr als etamahl ist verwüstet worden, so gehöret ein starcker Glaube darzu, daß dieses das veritable Grab Christi seyn solte.

4. Im XI. und XII. Seculo thaten die Europäischen Potentaten einen Zug nach dem andern in das Gelobte Land, eroberten auch die meisten heiligen Derter, und machten etnen neuen König zu Jerusalem; doch endlich gerieth alles wieder in der Ungläubigen Hände.

5. So lange nun die Christen das heilige Grab hatten, wurden unzählliche Wallfahrten dahin angestellt; und bey solcher Gelegenheit entstanden die meisten Ritter-Orden, davon wir noch in Europa hin und wieder etliche Ueberbleibungen haben. Doch das gehöret in die Historie.

6. In dem vorigen Türcken-Kriege hat der Türkische Käyser etliche mahl den Vorschlag gethan, das heilige Grab den Christen zu verkaufen; aber es hat noch niemand sein Geld darzu employren wollen.

### III. Von ARABIA.

XXXI.

Wo liegt ARABIA?

Es

Es liegt zwischen Persien und dem rothen Meere. Gegen Abend ist Africa, davon wird es durch das rothe Meer, Lat. Mare rubrum, unterschieden; gegen Morgen ist Persien, davon es durch eine grosse See, Lat. Sinus Persicus, abgefondert worden; gegen Mittag ist das Arabische Meer, Lat. Mare Arabicum; gegen Mitternacht ist das Land Soria.

## XXXIII.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land ist sonderlich gegen die See zu sehr fruchtbar, und bringt Weyrauch, Balsam, Perlen, Caffee und andere Dinge hervor, die nach Europa geführet werden.

Die Einwohner, welche der Mahomettischen Religion zugethan, sind ein räuberisches Volk, welches die Strassen allenthalben unsicher machet; daher die Passagierer und Rauffleute etliche hundert mit einander reisen müssen, dergleichen Post eine CARAVANE genennet wird.

## XXXIV.

Wem gehöret das Land Arabien?

Es sind im Lande hin und wieder kleine Fürsten, welche EMIRS genennet werden, darunter keiner einen sonderlichen Staat formiret, weil mancher kaum etliche Städtgen hat.

M m 2

Die.

Diese EMIR S sind Vasallen von der Otomanischen Pforte; etliche wenige ausgenommen, die am Sinu Persico wohnen, und also mehr auf den König in Persien, als auf den Türkischen Kaiser reflectiren.

## XXXV.

Wie wird Arabien eingetheilet?

Es bestehet in drey Haupt-Stücken.

- I. ARABIA PETRÆA, zunächst am Geloben Lande.
- II. ARABIA DESERTA, zunächst am Euphrat.
- III. ARABIA FELIX, ist das größte, und liegt am Arabischen Meere.

## XXXVI.

Was ist in ARABIA PETRÆA zu merken?

1. In ganz Arabien sind wenig Städte, weil die Einwohner meistens, wie die Tartarn, mit ihren Horden herum ziehen.
2. Dieses Stücke davon ist sehr bergicht, daher es auch auf Deutsch das steinigste Arabien genennet wird. Es ist darinnen der Berg HOREBUUD SINAI; ingleichen die grossen Wüsten PARAN, ZIN, CADES, dadurch die Kinder Israel gezogen sind.
3. In diesem Ländgen haben die AMALEKITER,



KITER, EDOMITER, MIDIANITER und ISMAELITER, gewohnt.

4. Am rothen Meere wird den Reisenden der Ort gewiesen, da die Kinder Israel herüber kommen sind.

5. Die beste Stadt darinnen heisset KRACK, oder HERAT, Lat. Petra, davon das Land den Nahmen hat.

## XXXVII.

Was ist in ARABIA DESERTA zu merken?

1. Am Nahmen höret man schon, daß es ein wüstes Land ist.
2. ANNA, eine Handels-Stadt am Euphrat, hat nur eine Gasse, die aber etliche Meilen lang ist.
3. BALSERA, oder BALSORA, oder BASSORA, liegt am Sinu Persico, und hat so eine bequeme Situation, daß es die größte Handels-Stadt in der Welt seyn könnte; wie sie denn auch in gutem Stande ist, und einen Türckischen BASSEN hat.

## XXXVIII.

Was ist in ARABIA FELICI zu merken?

1. Es wird wegen der sonderbahren Fruchtbarkeit das glückliche oder das reiche Arabien genennet.
2. MECCA, oder MECHA, ist die Stadt, darinnen der tügen-Prophet MAHOMETH,

M m 3

METH,

METH, An. Chr. 570. ist gebohren worden, von welchem die Mahometische Religion, die nunmehr fast durch ganz Asien und Africa ausgebreitet ist, ihren Ursprung hat. Die Stadt ist groß und reich, und darzu hilfft nicht wenig die grosse Wallfahrt, welche jährlich von viel 1000. Mahometanern aus Asia und Africa dahin verrichtet wird.

3. MEDINA, mit dem Zunahmen TALNABI, Lat. Medina, oder Methymna, nicht weit davon, ist der Ort, wo Mahomet A. 637. gestorben und begraben ist. Sein Grab wird noch heutiges Tages gewiesen.
4. Ihrer viel rechnen diese beyden Städte MECHA und MEDINA zu Arabia Petraea.
5. ZIBITH, Lat. Zibithum, ist eine Handelsstadt am rothen Meere, und soll vor diesem SABA geheissen haben, da die heiligen drey Könige herkommen sind.
6. ADEN, Lat. Adenum, ist eine Festung am Arabischen Meere, dessen EMIR oder Fürst der mächtigste in Arabien ist.
7. MASCATE, Lat. Mascatum, ein Hafen am Meere, gehörte vor diesem den Portugiesen, aber nicht mehr.
8. MOCHA, ist eine grosse Handelsstadt am rothen Meer.

9. B A-

9. BAHAREN, oder BAHREN, lat. Bahrenia, ist eine Insel am Sinu Persico, da eine vortreffliche Perlen-Banck ist, welche den Perstanern zuständig.

## IV. Von GEORGIA.

XXXIX.

Wo liegt GEORGIEN?

Die ganze Landschaft zwischen dem schwarzen und Caspischen Meere, wird insgemein mit einem generalen Rahmen GEORGIA, oder GURGISTAN genemmet.

Was zur Linken am schwarzen Meere liegt, hieß vor alten Zeiten COLCHIS, daher die Griechen das goldene Vlies, lat. Aureum Vellus, geholet haben.

Was aber zur Rechten am Caspischen Meere lieget, das hieß vor alten Zeiten IBERIA.

Älliche Geographi machen noch heutiges Tages zween Provinzen daraus, und nennet das Stücke am schwarzen Meere MINGRELIEN, das andere Stücke am Caspischen Meere GEORGIEN in specie.

Die Grenzen zwischen Europa, macht das Gebürge CAUCASUS, welches ein Stücke von dem grossen Gebürge Taurus ist: wiewohl andere den Fluß TANAIS, oder DON, zur Grenze setzen, und also ein Stücke von der Eu-

M m 4. ropas

ropäischen Tartarey, wo die CIRCASSI oder ABASSI wohnen, mit zu Asia rechnen.

## XL.

Wie ist die Landschaft GEORGIEN heutiges Tages beschaffen?

Das Land an sich selber ist gar gut; aber die Einwohner sind nicht von den besten: Denn ob sie gleich meistens sich zum Christlichen Glauben bekennen: so haben sie doch so schlechte Tugenden, daß die Kinder gemeinlich vom Vater zum Stehlen, und von der Mutter zum Hurten gehalten werden.

Inmittelst ist das Land in unterschiedene Fürstenthümer zertheilet, die waren sonst theils Türkische, theils Persianische VASALLEN. Nachdem aber der Persianische König Anno 1721. vom Throne ist gestossen worden, so haben sich die Türcken Meister von diesem Lande gemacht. Die Russen haben zwar auch mit zugriffen; die Tractaten aber wegen der Grenz-Scheidung sind durch den Tod des Szaars abgebrochen worden.

## XLI.

Was sind das vor kleine Fürsten?

1. Der Fürst in MINGRELIEN, Lateln. Mingrelia, hat keine Stadt in seinem Lande. In dieser Gegend ist der Fluß FAZO,

FAZO, Lat. Phasis, wodie Phasane herkommen.

2. Der Fürst in IMERETTE, Lat. Imeretia, darinnen ist COTATIS, eine grosse und wohlbewohnte Stadt.

3. Der Fürst in GURIEL, Lat. Guria, darinnen ist kein merckwürdiger Ort.

4. Der Fürst in CARDUEL, Lat. Carduelia, dessen beste Stadt TEFLIS oder TIFLIS genennet wird.

5. Der Fürst in GACHETI, Lat. Gagueta, hat ein wüßtes Land.

6. Der Fürst in DAGESTHAN, ein Zaratar von Nation, ist Anno 1723. von den Russen vertrieben worden, welche seine Festung BACKU am Caspischen Meere eingenommen haben.

## V. Von TURCOMANNIA.

### XLII.

Wo liegt TURCOMANNIA?

Jenseit des Euphrats, und stößt zur Linken an Matolten, zur Rechten an Persien, oben an Georgien, unten an Darbecker.

Dieses Land hat vor alten Zeiten ARMENIA MAJOR geheissen; wie denn die Christen, die heutiges Tages hin und wieder darinnen wohnen,

M m 5

nen,

nen noch teho die Armenianischen Christen genennet werden.

## XLIII.

Was ist in TURCOMANNIA zu mercken?

1. ERZERUM, die Haupt-Stadt, ist eine Besetzung, welche vor den Schlüssel zu Persien gehalten wird.
2. CARS, Lat. Carse, bey dem Ursprunge des Euphrats, ist auch eine Türckische Besetzung.
3. In dieser Landschaft ist das Gebürge ARARAT, darauf sich die Arche Noâ soll niedergelassen haben.

## VI. Von DIARBECKER.

## XLIV.

Wo liegt die Landschaft DIARBECKER?

Gleich unter Turcomannia, wo die beyden Flüsse, der Euphrat und Tigris, in den Sinum Persicum fallen; und ist wegen der alten Historie sehr remarquabel.

## XLV.

Was ist in DIABECKER zu mercken?

1. BAGDAD, Lat. Bagdadum, am Flusse Tigris, eine grosse und reiche Stadt, welche vor diesem den Persianern gehöret hat.
- Zur

Zur Zeit der dritten Monarchie, hat diese Stadt SELEUCIA geheissen. Etliche meinen, Bagdad stünde, wo weyland BABYLON gestandē hat: Doch es ist falsch, denn Babylon hat am Euphrat, und also etliche Tage-Weisen davon gestanden, allwo man noch einige Rudera davon siehet.

2. MOSOUL, lat. Mausilum, am Flusse Tigris, ebenfalls eine grosse Stadt, wird insgemein vor die alte Stadt NINIVE gehalten.
3. OPHRA, oder ORPHA, soll weyland EDESSA geheissen haben; Um diese Gegend wird der Türkische Jochten in grosser Menge gemacht.
4. HARAN, soll das alte Carræ in Mesopotamien seyn, wo der Römische General Crassus ist erschlagen worden.
5. Um diese Gegend, wo der Euphrat und Tigris zusammen stessen, soll das Paradies gestanden haben.
6. Wo ORPHA liegt, dieselbe Gegend hat vor diesem MESOPOTAMIA geheissen.
7. Wo BAGDAD liegt, dieselbe Gegend hieß vor diesem BABILONIA oder CHALDÆA.
8. Wo MOSOUL liegt, dieselbe Gegend hieß vor diesem ASSYRIA. Und so viel von der Asiatischen Türcken.

Mm 6

Das